

ÖROP 1996 - ÖEK 2025
Marktgemeinde Martinsberg

**Örtliches Entwicklungskonzept
 Energie- und Klimakonzept - Entwurf**

0 200 400 600 800 1.000 1.200 m

Blattverfasser:
 Kommunaldialog Raumplanung GmbH
 Ingenieurbüro für Raumplanung & Raumordnung
 FN 416.995d, LG St. Pölten
 Rietberggasse 12, 2130 Herzogenburg
 T.: +43(0)699 19228413

Zust.: 23 022-EEKE
 Datum: 01.04.2025
 DKM-Stand: 10/2024

Legende

Grenzen
 - Gemeindegrenze
 - Katastralgemeindegrenzen

Güter und soziale Dienstleistungen
 - Bushaltestelle
 - Nahversorger
 - Hofladen
 - Spielplatz
 - Sportanlagen

Punktobjekte aus dem Wasserbuch
 - Kraftwerk
 - Bewässerungsanlage

Erweiterungsflächen
 - Abrundung, Erweiterung
 - Langfristige Erweiterungsmöglichkeit
 - betriebliche Erweiterung
 - Grünachse
 - Potential erhaltenswerte Ortsstruktur

Bodentyp Moor lt. eBOD2
 - Hinweis auf Moorverortung im Moorkataster von 1911

Widmung
 - Wohnbauwand
 - Bauland Betriebsgebiet und Bauland Sondergebiet
 - Grünland
 - Grünland Photovoltaik
 - Besondere Freizeitnutzung
 - Grünland- Hofstelle
 - Gewässer
 - Verkehrsfläche übergeordnet
 - Verkehrsfläche untergeordnet
 - Grünland-Abfallbehandlungsanlage
 - verbuschte Fläche
 - Wald
 - Gebäude lt. DKM

In Martinsberg wurden in den vergangenen Jahren gemäß technischem Leitfaden des Landes Niederösterreichs Grünland-Photovoltaikanlagen gewidmet und realisiert. Zukünftig sollen PV-Anlagen auf bereits versiegelten Strukturen realisiert werden.

Weitere Maßnahmen:

- Schutz der Feuchtfächen, insbesondere der Moore
- Revitalisierung der Wälder:
 - Naturnahe Aufforstung, Laubholzbeimischung
 - Ökologische Waldrandgestaltung
- Weitere Forcierung auf ökologische Landwirtschaft und Kooperationen
- Mobilisierung von Leerständen, Nutzung vorhandener Bausubstanz
- Behutsame Weiterentwicklung der jahrhundertealten Kulturlandschaft, Ruhe und Entscheidung Wert beimessen;
- Ausbau/Erhalt Grünachsen
- Siedlungsdurchgrünung
- Verbesserung des Angebots für nachhaltige Verkehrsmittel
- Offen für innovative Mobilitätssysteme (umweltfreundliche Verkehrsmittel und Demand-Dienste)
- Effizientere Auslastung bestehender Infrastrukturen

Aus der Verordnung: "Klimaschutz- und Klimawandelanpassung: Dabei soll der Hauptfokus auf eine sparsame Nutzung von erneuerbaren Energien liegen. Die Siedlungsstrukturen sind energieeffizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für eine umweltschonende Energieversorgung. Bei der Siedlungsentwicklung ist eine klimafreundliche Mobilität zu forcieren."

